



Offener Brief an die Mitglieder des Schweizerischen Segelverbands, an alle Segelbegeisterten sowie an diejenigen, die sich in den letzten Jahren unermüdlich für den Schweizer Segelsport eingesetzt haben

Frau Präsidentin,
Herr Präsident,
Liebe Ehrenmitglieder,
Liebe Mäzene, Sponsoren und Partner,
Meine Damen und Herren,

Nach einem rund neunjährigen Engagement im Zentralkomitee des Schweizerischen Segelverbands, während dessen ich zwei Mandate als Zentralpräsident und als Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Sailing Team AG innehatte, habe ich mich entschieden, nicht mehr für ein drittes Mandat als Präsident zu kandidieren und per sofort zurückzutreten.

Ich habe diese Entscheidung nach reiflicher Überlegung getroffen und nachdem sich mir neue, berufliche Möglichkeiten eröffnet haben, die mit neuen Herausforderungen in der Welt des Sports verbunden sind. Mit meinem sofortigen Rücktritt möchte ich zudem tiefgehende Diskussion über die Neuorganisation des Verbands und die Vereinfachung der Swiss Sailing Familie ermöglichen. Das ist mit ein Grund, weshalb mein Rücktritt rund 40 Tage vor der Ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Juni 2017 erfolgt; ich hoffe, dadurch ein Fenster zu öffnen, damit die Debatte einen entspannten Verlauf nehmen kann. Ich trete nicht nur vom Vorsitz des Schweizerischen Segelverbands zurück, sondern ziehe mich per Dienstag, 16. Mai 2017 auch aus dem Verwaltungsrat der SST AG zurück.

In neun Jahren intensiver Tätigkeit im Dienst des Schweizer Segelsports konnte ich auf die persönliche oder finanzielle Unterstützung sehr vieler Personen, Institutionen und Clubs zählen. Es ist mir ein grosses Anliegen, mich bei ihnen im Folgenden persönlich zu bedanken. Ausserdem möchte ich dem ganzen engagierten und vertrauenswürdigen Team danken, mit dem wir sehr eng und intensiv an der Entwicklung von Swiss Sailing und der unseres Sports gearbeitet haben.

Mein Dank geht im Speziellen an das Zentralkomitee, an unsere Geschäftsleitung mit all ihren Mitgliedern, aber insbesondere an die Vizepräsidenten François Schlachter, Martin Strobel und Theo Naef, an unseren ehemaligen Generalsekretär Ruedi Christen, an unseren Geschäftsführer Jean-Claude Ray, an die Geschäftsführung und an unser Sekretariat, bestehend aus Denise Hasen-

fratz, der Perle unserer Dachorganisation, Véronique Schwitter, Diana Fäh, Theresa Lagler, sowie die ehemalige Kommunikationsverantwortliche Dominique Krähenbühl, die alle stets zur Verfügung stehen oder standen, sowie an den Verwaltungsrat der Swiss Sailing Team SA, dessen ehemalige Präsidenten John Gut und Alex Schneiter sowie Thomas Von Gunten, seines Zeichens auch Präsident der Swiss Sailing Promotion, die sich sehr für die Entwicklung des olympischen Spitzensports, die Stabilität und finanzielle Entwicklung dieses Unternehmens eingesetzt haben, des Weiteren an das Ganze von Tom Reulein geleitete Team und die Athletinnen und Athleten, denen das Unmögliche gelang und die uns trotz begrenzter Mittel so grosse Erfolge brachten und zu besonderer Genugtuung verhalfen.

Ich danke ebenfalls unserem Medienpartner *Skippers, voile et océan*, dessen Chefredakteur Brice Lechevalier und seinem ganzen Team, unserem Finanzpartner BDO und Markus Helbling sowie Rafael Lötscher. All diese Personen haben mir viel beigebracht und gegeben und ich bin ihnen daher zu besonderem Dank verpflichtet. Ein Dankeschön gilt zudem Bernard Schopfer und seinem Team von MaxComm für ihre intensive und professionelle Arbeit für den Verband und insbesondere für die SST AG. Nicht zuletzt danke ich unseren Partnern solution + benefit, der Allianz und Sailbox für die gute Zusammenarbeit, ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Ohne all die Einzelheiten meiner sechsjährigen Präsidenschaft aufzählen zu wollen, möchte ich dennoch an einige Massnahmen erinnern, die wir ergriffen haben und die unseren Sport in neue Richtungen lenken konnten. Sie öffneten den Weg zu einer neuen Dynamik und erleichterten auch unsere Arbeit. Wir konnten eine beachtliche Anzahl Projekte erfolgreich abschliessen; nachfolgend habe ich eine kleine Auswahl davon aufgezählt. Ein Grossteil dieser Projekte konnte nur dank des Engagements und der Unterstützung durch die Regionen realisiert werden. Hierfür spreche ich den Clubs und Klassen meinen herzlichsten Dank aus. Ein weiterer Dank gilt all den

freiwilligen Helfern und Offiziellen von Swiss Sailing, ohne deren unermüdliches Engagement die Ausübung unseres Sportes gar nicht möglich wäre.

Mein erster Erfolg als Präsident war es, unserem Verband durch die Einführung des Kürzels SUI Sailing eine neue Identität und ein neues Image (CI/CD) zu geben. Dieser Schritt war ein Erfolg, der es uns erlaubt, uns unter einer gemeinsamen, leicht wiedererkennbaren Identität zu versammeln und mit dieser zu kommunizieren.

Bei unserer Arbeit war es uns stets ein Anliegen, Kontinuität zu wahren; wir führten jedoch auch Reformen und Stabilisierungen durch. Diese systematisch durchgeführte Arbeit, welche die fünf Hauptbereiche Entwicklung des Segelsports, die Finanzierung unserer Projekte und des Segelsports, die Entwicklung des Managements sowie Kommunikation und Marketing umfasst, hat es uns jüngst erlaubt, in Kategorie 1 der Förderung und Finanzierung von Swiss Olympic aufzusteigen.

Entwicklung des Segelsports

In dieser Kategorie haben wir den Schwerpunkt auf neue Ansätze zur Ausübung unseres Sports gelegt, mit dem Ziel, seine Erlernung spielerischer zu gestalten und für die Anfänger die ersten Kontakte mit dem Segelsport zu vereinfachen. Entsprechend haben wir neue Infrastrukturen eingerichtet und neue Zusammenarbeiten etabliert. Diese Projekte oder Programme verliefen mit oder ohne externe Kollaborationen:

- Katamaranförderung in den Clubs (ein Schul-Katamaran und einer für fortgeschrittene Segler) als neues Gerät für die Jugend (Programm zusammen mit H2O und Races.ch durchgeführt);
- Kooperation mit Team Tilt im Zusammenhang mit seinen Projekten sowie im Hinblick auf den Youth America's Cup (Team Tilt und SNG);
- Programm New Kids on the Water, Finanzierung erfolgte dank der Bertarelli Stiftung;
- Entwicklung des Juniorenfördersystems und der Förderung des Spitzensports durch Einführung von Rahmenbedingungen, die es unserer Jugend erlaubt haben, in den Junioren- und Olympia-Serien historische Ergebnisse zu erzielen (die Regionen und SST);

- Einrichtung des Nationalen Segelzentrums im Tessin (CST - BASPO, Yachtsport-Resort, die Gemeinde von Brissago) für die Clubs und die Klassen;
- Zertifizierung der Segelschulen und Ausbildung der Segellehrer;
- Swiss Sailing League;
- Clipper Race rund um die Welt.

Finanzierung der Projekte und unseres Sports

Die Finanzierung war immer eine meiner Hauptaufgaben. 2012 liefen einige grosse Verträge mit Sponsoren aus. Dank unserer Mäzene konnten wir den Wegfall der Sponsoren auffangen und weiterhin wichtige Projekte realisieren sowie finanzieren. Diverse Persönlichkeiten, Familien, Stiftungen und Unternehmen haben insgesamt und während dieser sechs Jahre meiner Präsidentschaft mehrere Millionen in unsere Strukturen investiert. Diese Grosszügigkeit und das in uns gesetzte Vertrauen haben mich stark berührt. Ich hoffe, es gelang uns, dieses Vertrauen zu erwidern.

Über verschiedene Projekte und Vorschläge für neue Geschäftsmodelle haben wir versucht, die Gemeinschaft für die Realität der Sportfinanzierung in der Schweiz und die damit verbundenen Schwierigkeiten zu sensibilisieren. Diese Schwierigkeiten können dank der 2016 von der Generalversammlung getroffenen Entscheidung, die Clubbeiträge pro aktives Mitglied eines Clubs auf CHF 60 zu erhöhen, überwunden werden. Wir sind überdies neue Partnerschaften eingegangen oder haben bestehende Partnerschaften verlängert und gestärkt. Unser Übergang in die Kategorie 1 von Swiss Olympic hat es uns zudem erlaubt, unsere Einkünfte spürbar zu erhöhen. Nicht zuletzt sollten wir dank der Aktivierung des Nationalen Segelzentrums von Tenero – Brissago zusätzliche Unterstützungsgelder von nationalen und kantonalen Behörden erhalten.

Entwicklung des Managements:

Das Management hat während dieser sechs Jahre meiner Präsidentschaft eine langsame Veränderung erfahren. Das Swiss Sailing Team war die erste umstrukturierte Institution, wodurch wir die Olympischen Spiele von London 2012 und Rio 2016 aus einer stabilen Position heraus angehen konnten.

Dann kam Swiss Sailing an die Reihe: Nach dem Rücktritt des Generalsekretärs wurde ein Direktor eingestellt. Diese Änderungen erlaubten eine bessere Strukturierung und eine klarere Verteilung der Aufgaben zwischen der Exekutive und der strategischen Planung resp. Ebene. Wir haben zudem ein Leitbild sowie einen Verhaltenskodex erarbeitet und eingeführt. Des Weiteren hat Swiss Sailing sämtliche Massnahmen gemäss der Leistungsvereinbarung mit Swiss Olympic bislang stets zur vollsten Zufriedenheit erfüllt; dies betrifft auch die Einhaltung der ethischen Grundsätze gemäss der Ethik-Charta im Sport.

Ausserdem haben wir die internationalen Beziehungen neu gestaltet und neu aktiviert. Dadurch:

- wurden drei Personen in die Kommissionen von World Sailing gewählt;
- wurden die Beziehungen zu World Sailing intensiviert, was die Organisation einer Generalversammlung, einer Sitzung des Councils in Lausanne 2016 und eine umfassendere Zusammenarbeit von World Sailing mit den kantonalen und kommunalen Behörden ermöglichte;

Die Modernisierung und Professionalisierung umfasste überdies die Verwaltungsinstrumente und unsere IT-Infrastruktur; daraus resultierte:

- die jüngst erfolgte Lancierung von Manage2Sail;
- die Entwicklung der webbasierten Datenbank SailingAdmin (ETH Lausanne).

Kommunikation und Marketing

Wir haben unsere Kommunikation mit unserem Partner *Skippers, voile et océan* (Magazin des Verbands) ausgebaut und weiterentwickelt. Wir haben unsere Präsenz in den sozialen Netzwerken (Facebook und LinkedIn) verstärkt und einen nautischen Newsletter mit gut 10'000 Abonnenten eingeführt. Wir haben drei SUI Sailing Awards mitorganisiert, um Schweizer Segler auszuzeichnen, die unsere nautische Geschichte geprägt haben. Unsere Identität SUI Sailing zog im Rahmen des Clipper Race mit dem roten Boot Switzerland um die ganze Welt. Die jungen Athleten vom Team Tilt tragen beim Youth America's Cup 2017 erneut unser Kürzel SUI Sailing, das Gleiche gilt für die Veranstalter des Projekts Hydros beim Little Cup in Genf und sowie für unsere Athleten, die an den Olympischen Spielen in London und Rio teilnahmen.

Auch wenn ich mich als Präsident von Swiss Sailing mit dem heutigen Datum aus dem Dachverband für den Segelsport zurückziehe, so liegen mir sowohl Verband wie Segelsport selbstverständlich weiterhin sehr am Herzen. Der Segelsport entwickelt sich in rasantem Tempo. Die Schweizer Segelfamilie und damit auch den Schweizer Segelverband erwarten in den kommenden Monaten und Jahren zahlreiche Herausforderungen, die es gemeinsam zu meistern gilt, um mit dieser Entwicklung Schritt zu halten und sicherzustellen, dass der Segelsport weiterhin attraktiv bleibt und allen offensteht. Ebenso wichtig wird es sein, ein gesundes Gleichgewicht aufrechtzuerhalten zwischen den für den olympischen Spitzensport bestimmten finanziellen Mitteln und jenen, die für die anderen Segeldisziplinen vorgesehen sind, welche in Zukunft ihren beträchtlichen Aufschwung fortsetzen werden. Diese Themen haben eine weitaus grössere Bedeutung und bestimmen die Fragen, die mit dem Budget und der Wahl der mittelfristigen finanziellen Optionen, dem Marketing und der Kommunikation verbunden sind. Unser Sport entwickelt sich sowohl in der Praxis als auch in Bezug auf seine Träger resp. auf seine Ausgestaltung. Die ganze Schweizer Segelgemeinschaft muss sich diesen Herausforderungen stellen und sie ernst nehmen.

Ich danke all jenen, die mich während dieser schönen Jahre an der Spitze des Schweizer Segelsports unterstützt und mir geholfen haben. Es war mir eine Freude und eine Ehre, Ihnen zu Diensten gewesen zu sein. Ich wünsche diesem Verband und dem Schweizer Segelsport eine Zukunft, die mindestens so schön und leistungsstark wird wie das, was ich während dieser neun Jahre zwischen der Vizepräsidentschaft und der Präsidentschaft von Swiss Sailing erleben durfte.

Mit nautischen Grüssen



Vincent Hagin